

Neuer Blick auf die Pflege

Augusta-Seniorenheim Linden zeigt Wanderausstellung des Gesundheitsministeriums

Für mehr als zwei Millionen Menschen in Deutschland gehört Pflege zum täglichen Leben. Für viele weitere kann es bald Realität werden. Ein authentisches Bild vom Alltag der Pflegebedürftigen zeichnet die Ausstellung „Ein neuer Blick auf die Pflege“, die jetzt bis Ende September erstmals in Bochum, im Augusta-Seniorenheim Linden zu sehen ist.

Zum 15. Geburtstag der 108 Wohnplätze bietenden Einrichtung am Kesterkamp 20 hat sich Annegret Hintz-Düppe, zentrale Pflegedienstleiterin der evangelischen Stiftung Augusta, erfolgreich um die Ausstellung des Bundesgesundheitsministeriums bemüht, die nach der Präsentation im Juni 2008 in Berlin seitdem auf Deutschland-Tour ist.

Fotografien sind erstmals in Bochum zu sehen

Fotografin Julia Baier zeichnete auf Initiative von Bundesgesundheitsministerin Ulla Schmidt mit ihrer Kamera in Berliner Pflegeeinrichtungen ein authentisches Bild vom Alltag Pflegebedürftiger in Deutschland. Schmidt: „Mein Anliegen als Ministerin ist es, dass Pflege als selbstverständlicher Bestandteil des Lebens verstanden wird.“

Dazu Annegret Hintz-Düppe: „Mit der Ausstellung wollen wir den zentralen Stellenwert



Annegret Hintz-Düppe hat die Ausstellung nach Linden geholt.

Foto: Molatta

des Themas ‚Pflege‘ für unsere Gesellschaft deutlich machen.“ Sie solle eine offene und kritische Diskussion über Pflege anregen – und sie solle dazu beitragen, das außergewöhnliche Engagement professionell aber auch ehrenamtlich Pflegenden in der Gesellschaft stärker zu würdigen.

Der neue Blick auf die Welt der Betroffenen ist ohne Klischees und aus ungewöhnlichen Perspektiven. Er zollt den Menschen Anerkennung und Dank, die tagtäglich dafür sorgen, dass Pflegebedürftige in Würde und Geborgenheit leben können.

Zehn Schautafeln sind seit Mitte dieser Woche für die Präsentation rollstuhlgerecht im großen Saal der Lindener Einrichtung aufgestellt. Die

wachsende Bedeutung, die der Pflege als gesellschaftlichem Thema zukommt, wird zusätzlich durch Poster der Ausstellung „Pflege - Bilder - Perspektiven: Berufe mit Menschen“ des Deutschen Berufsverbandes für Pflegeberufe (DBfK) unterstrichen.

Bis 2030 könnten aufgrund des demografischen Wandels bis zu 3,4 Millionen auf Pflege angewiesen sein. Ein Wachstumsmarkt auch für Menschen, die in der Pflege einen neuen Arbeitsplatz finden können. In einem einleitenden Vortrag räumte Heidmarie Rotschopf, Referentin der Diakonie Rheinland-Westfalen-Lippe, ein, dass die in der Pflege tätigen mit einer Burnout-Gefahr konfrontiert sind und bei einer Umfrage zwei

Drittel aller Befragten es nicht glauben, dass sie es bis zur Rente schaffen. Jedoch würden ebenso zwei Drittel genau diesen verantwortungsvollen Beruf wieder wählen. „Die intensive Begegnung mit Menschen, die Wertschätzung von jenen, denen die Pfleger mit viel perönlichem Einsatz helfen, gibt immer wieder Mut“, so Heidmarie Rotschopf. HC

► DATEN & FAKTEN

► Ausstellungsort:

Augusta-Seniorenheim Linden, großer Saal, Kesterkamp 20.

► Besichtigungszeiten:

bis 30. September, täglich von 9 bis 17 Uhr

► Weitere Informationen:

Tel. 517-4701.